

ANTRÄGE ZUM KLIMASCHUTZ (RAT 11.07.2019) **STELLUNGNAHME / WORTBEITRAG der BfGT-Fraktion**

Es ist weder die Eigeninitiative der Verwaltung noch der Politik, dass wir am Montag im Hauptausschuss und heute im Rat das Thema Klimaschutz intensiv diskutieren ...

Es waren die Umweltverbände, die Bewegung „Fridays for Future“ und zuletzt die „Bürgerinitiative Energiewende“, die uns dazu bewogen haben, hier und heute Farbe zu bekennen.

Tun wir genug für Umwelt und Klimaschutz? Müssen wir den Klimanotstand ausrufen? Die einen sagen ja, die anderen nein.

Nachdem die „Bürgerinitiative Energiewende“ die „Ausrufung des Klimanotstandes“ beantragte, überschlugen sich die Anträge der Fraktionen. Auf einmal wollte jeder dabei sein, jetzt konnte es nicht schnell genug gehen. Gott sei Dank setzten sich Fraktionen zusammen und stellen heute einen Gemeinschaftsantrag, in dem die unterschiedlichen Interessen und Ansichten im Sinne unserer Stadt zusammengefasst wurden. Die Belange des Klimaschutzes sollen in gleichem Maße beachtet werden, wie die des Umwelt- und Naturschutzes, der sozialen Sicherung und des Funktionierens des Wirtschaftsstandortes.

Verwaltung und Politik erarbeiten gemeinsam Vorschläge, um neben den bisherigen Aktivitäten weitere, wirksame und zielführende Maßnahmen umzusetzen.

- **Energetische Sanierung und Nah- und Fernwärme**
- **Regenerative Stromerzeugung**
- **Die Vereinfachung der Förderrichtlinie für Altbausanierung sowie die Aufstockung der Fördersumme**
- **Günstige Fahrpreise im Busverkehr**

oder auch

- **die Unterstützung von Schulen bei der Entwicklung von ökologischen Schulprogrammsschwerpunkten**

Für die **BfGT**-Fraktion ist es wichtig, dass wir die Bürger nicht bevormunden, ihnen nichts verordnen, sondern sie mitnehmen auf die Reise in die Zukunft. Ob mit Bus oder Bahn, dem Fahrrad, dem Auto oder auch zu Fuß. Die Verkehrswende geht uns alle an.

Darüber hinaus halten wir es für wichtig, die Umweltverbände und alle, die sich bisher engagiert und mit Vorschlägen eingebracht haben, noch enger in die weiteren Planungen einzubinden. So senden wir ein Signal, nichts über die Köpfe der Bürger hinweg, sondern gemeinsam mit ihnen zu entscheiden und dafür Sorge zu tragen, was für unsere Stadt am besten ist und das Gütersloh, die Stadt im Grünen in Zukunft – und das meinen wir vollkommen unpolitisch – noch grüner werden kann.

Nobby Morkes
Fraktionsvorsitzender